

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ-Gemeinderäte Karl Baron, Dominik Nepp, Rudolf Stark, Mag. Dr. Alfred Wansch, Georg Fürnkranz, Manfred Hofbauer, MAS, Wolfgang Irschik, Christian Unger und Angela Schütz betreffend „Nordostumfahrung“, eingebracht in der Spezialdebatte „Finanzen, Wirtschaft und Internationales“ im Rahmen der Debatte zum Budgetvoranschlag 2018 am 20.11.17.

Seit Jahren wird der Bau der Donauquerung (Nordostumfahrung) von Seiten der rot-grünen Stadtregierung und angeblichen Umweltschützern hinausgezögert. Dies führt dazu, dass der 22. Bezirk und insbesondere auch die komplette Südosttangente im Verkehrschaos versinken. Durch dieses Verkehrschaos leidet auch die lokale Wirtschaft enorm. Schon jetzt kostet die Hinauszögerung, die von der Stadtregierung unterstützt wird, zig Millionen Euro. Die Nordostumfahrung inklusive Donauquerung wird bereits seit den 90er Jahren geplant und der Baubeginn hinausgezögert. Der Baubeginn, der jetzt endlich für 2018 geplant war, musste erneut auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Bürger haben genug gewartet, es kommt zu Einbußen für Arbeitnehmer, die stundenlang unnötig im Stau stehen, zu Einbußen in der Wirtschaft und auch zu einer enormen Umweltbelastung, da durch die verursachten Staus massive Emissionen entstehen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g :

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für eine rasche Realisierung der Nordostumfahrung aus.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.

[Handwritten signatures of council members]

